

## **1) Gesamtstädtische Klimaschutzziele**

Die Stadt Werne sieht Klimaschutz als gesamtgesellschaftliche Herausforderung, die zur Sicherung von Wohlstand, Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit beiträgt. In diesem Prozess müssen neben den Wirtschaftsakteuren auch die Bürger und Bürgerinnen vor Ort eingebunden werden. Die Stadt Werne nimmt ihre Vorbildrolle wahr und unterstützt gemäß der lokalen Potenziale und im Rahmen ihrer Gestaltungsmöglichkeiten bei der Erreichung der langfristigen Klimaschutzziele der Bundesregierung (Treibhausgasneutralität bis 2045 sowie Treibhausgasreduzierung in Höhe von 65% bis 2030).

Im Rahmen der Erstellung des Maßnahmenkatalogs wird die Stadtverwaltung die durch die Umsetzung des Katalogs realisierbaren Treibhausgaseinsparungen bis 2030 sowie bis 2035 abschätzen und in das Klimaschutzleitbild aufnehmen sowie eine Aussage darüber treffen, welche Mengen an Treibhausgasen bis zum Jahr 2025 stadtweit eingespart werden können.

## **2) Erneuerbare Energien und Energieeffizienz**

Die Stadt Werne setzt auf die Substitution fossiler Energieträger und eine Erhöhung der Energieeffizienz im Stadtgebiet. In Zukunft soll übergreifend in den Sektoren Strom, Wärme und Verkehr der Anteil an erneuerbaren Energien so weit gesteigert werden, dass die gesetzten Treibhausgasminderungsziele erreicht werden. Stadtweit wird bis zum Jahr 2040 angestrebt, eine Absenkung des Heizölverbrauchs auf nahe Null sowie eine Halbierung der Emissionen aus Erdgas im Rahmen der kommunalen Möglichkeiten anzureizen. Die Stadt Werne will aktiv werden, um die gesamtstädtische Sanierungsquote unter Berücksichtigung der allgemeinen Förderkulisse durch Information und Beratung bis zum Jahr 2030 auf mindestens 2% pro Jahr anzuheben.

Insbesondere bei der Entwicklung von Neubaugebieten sollen zukünftig klimarelevante Festsetzungen im Bebauungsplan integriert werden.

### **3) Windenergie**

Der Ausbau der Windenergie wird unter Beachtung der gesetzlichen Rahmenbedingungen ausdrücklich unterstützt. Insbesondere soll die Umsetzung der bereits in der Planung befindlichen Anlagen von der Stadt konstruktiv begleitet und eventuelle Repowering-Maßnahmen an bestehenden Windrädern unterstützt werden.

### **4) Photovoltaik**

Die Stadt Werne strebt eine gesamtstädtische Ausbauquote von 25% des Potenzials an Dachflächen-Photovoltaik bis zum Jahr 2030 an und möchte Bürgerschaft und Unternehmen beim gemeinsamen Bemühen um dieses Ziel unterstützen. Lage- und situationsabhängig wird auch der Ausbau der Freiflächenphotovoltaik begrüßt. Die Stadt Werne sieht einen Zubau von bis zu drei Freiflächenanlagen bis zum Jahr 2030 als umsetzbar an und möchte auch hier unterstützend wirken.

### **5) Treibhausgasneutrale Stadtverwaltung**

Die Stadt Werne übernimmt im eigenen Einflussbereich eine Vorbildrolle ein und strebt in den Bereichen eigene Liegenschaften, Fuhrpark, Beschaffung und Veranstaltungen das Ziel einer weitgehenden Treibhausgasneutralität bis 2040 an. Zur Erreichung dieses Ziels soll unter dem Vorbehalt der technisch-wirtschaftlichen Machbarkeit folgender Ansatz dienen: Signifikante Einsparungen des Endenergieverbrauchs der eigenen Gebäude durch

umfängliches Energiemanagement, Anstreben zielkonformer Standards bei zukünftigen Sanierungen und Neubauten, Umrüsten der Wärmeversorgung der eigenen Liegenschaften auf erneuerbare Technologien, Installation von PV-Anlagen auf den eigenen Liegenschaften, Umstellung des eigenen Fuhrparks auf klimafreundliche Antriebe sowie Umrüsten der Straßen- und Gebäudebeleuchtung auf LED.

## **6) Mobilität**

Die Stadt Werne ergreift Maßnahmen zur Förderung klimafreundlicher Mobilität (Beschaffung, Öffentlichkeitsarbeit sowie Ausbau der Infrastruktur für klimafreundliche Mobilitätsoptionen) und strebt eine Reduzierung der gesamtstädtischen Verkehrsemissionen um 15% bis 2030 an. Sie orientiert sich dabei auch mindestens an den Zielen der Landesregierung NRW, den Modal-Split-Anteil des Radverkehrs landesweit auf 25% zu steigern und wird im Rahmen der Erstellung des Mobilitätskonzeptes einen eigenen Beitrag zur deutlichen Erhöhung des eigenen Radanteils am Modal Split definieren.

## **7) Klimafolgenanpassung**

Die Kommune ergreift aktiv Maßnahmen zur Anpassung an Klimawandelfolgen wie Starkregen oder Hitze und unterstützt die Bürger bei der Umsetzung eigener Anpassungsmaßnahmen. Durch planerische Konzepte zur Klimaanpassung (insbesondere in Neubaugebieten) sowie durch die Schaffung von grünen und blauen Strukturen im Stadtgebiet will die Stadt Werne den negativen Auswirkungen des Klimawandels entgegenwirken.

## **8) Rahmenbedingungen für den Klimaschutz**

Die organisatorischen, finanziellen und personellen Rahmenbedingungen für

die Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen werden ausreichend bereitgestellt. Überdies wird die Steuerungsgruppe Klimaschutz zur Begleitung des Umsetzungsprozesses weitergeführt und ggfls. ergänzt. Die Stadt Werne wird zur Überwachung des Fortschritts im Bereich Klimaschutz ein Maßnahmen-Controlling und eine verbindliche Zeitplanung in das Klimaschutzkonzept integrieren.